

1. Luftqualität in Nordrhein-Westfalen (Zusammenfassung 2009/10)

Die Luftqualität in NRW stellt sich für Feinstaub (PM 10) und Stickstoffdioxid (NO₂) unterschiedlich dar. Im Folgenden wird eine kurze Übersicht über die Immissionsituation gegeben; weitere Einzelheiten können den Übersichten 2009/10 entnommen werden.

Feinstaub (PM 10)

Der PM10-Jahresgrenzwert (40 µg/m³) wird bereits seit Jahren landesweit eingehalten. Im Hinblick auf den Grenzwert für die Tagesmittelwerte (35 zulässige Überschreitungen des PM10-Tagesmittelwerts von 50 µg/m³ pro Jahr) traten Überschreitungen aber noch an einigen industriellen und verkehrlichen Schwerpunktbereichen auf. So wurden im Messjahr 2010 in vier Städten an fünf Standorten Überschreitungen des Tagesgrenzwerts registriert, und zwar an 4 industriellen (Krefeld-Hafen, Niederzier, Duisburg-Bruckhausen und -Marxloh) und an einer Verkehrsmessstation (Düsseldorf). Die Gesamtzahl der PM10-Messstandorte betrug 69. Im Vergleich der vergangenen Jahre zeigt sich, dass die Feinstaubkonzentration i. a. kontinuierlich abgenommen hat. 2009 wurden in sieben Städten an acht Standorten Überschreitungen des Tagesgrenzwerts registriert, und zwar an 3 industriellen (Krefeld-Hafen, Duisburg-Bruckhausen und -Marxloh) und an 5 verkehrlichen (Düsseldorf, Essen, Aachen, Dortmund, Mönchengladbach) Standorten.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Der NO₂-Jahresgrenzwert (40 µg/m³) war 2010 an 78 Messstationen in 36 Städten (2009 76 Stationen in 37 Städten) überschritten. An 12 (2009 an 10 Standorten) Messstandorten lag der Jahresmittelwert sogar oberhalb von 60 µg/m³. Die Gesamtzahl der NO₂-Messstandorte betrug 121. Die Überschreitungen treten ausschließlich an Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen und dichter Bebauung auf. Der motorisierte Straßenverkehr ist eindeutig der Hauptverursacher der hohen Belastungen. Im Vergleich der vergangenen Jahre zeigt sich, dass die NO₂-Jahresmittel im Mittel über die Rhein-Ruhr-Stationen stagnieren oder z. T. sogar leicht ansteigen. An den Verkehrsstationen in den Umweltzonen sank jedoch die NO₂-Belastung leicht.

Fazit:

Hinsichtlich PM10 konnten in der Vergangenheit deutliche Verbesserungen erzielt werden; Überschreitungen des PM10-Tagesgrenzwertes treten aber noch an einigen industriellen und an einem verkehrlichen Schwerpunkt auf. Für Stickstoffdioxid sind - zum Teil erhebliche - Überschreitungen des Jahresgrenzwertes an einer Vielzahl von

verkehrsbeeinflussten Standorten zu verzeichnen. Für Gebiete mit Überschreitung der zulässigen Werte sind Pläne zur Luftreinhaltung aufgestellt worden bzw. werden aufgestellt oder aktualisiert. An notifizierten PM10-Überschreitungsstandorten muss der Grenzwert ab dem 12.6.2011 eingehalten werden, an notifizierten NO₂-Überschreitungsstandorten ab dem 1.1.2015. (Notifizierungsverfahren* derzeit noch nicht abgeschlossen).

*Anzeige bei der Europäischen Kommission, dass der NO₂-Grenzwert trotz aller verhältnismäßigen Mittel erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehalten werden kann. Dafür sind umfangreiche Belege über die bereits eingeleiteten Maßnahmen erforderlich.